

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. April 1960

Blatt 655

Geehrte Redaktion!

=====

Der Stadtschulrat für Wien veranstaltet gemeinsam mit den Landesschulbehörden von Niederösterreich und dem Burgenland in der Volkshalle des Wiener Rathauses eine gesamtösterreichische Ausstellung von Schülerarbeiten der Volks- und Hauptschüler zur Kunst- und Werkerziehung. Es handelt sich um ausgewählte Arbeiten aus allen neun Bundesländern. Montag, den 25. April, um 9.30 Uhr, wird den Vertretern der Presse Gelegenheit gegeben, bei einer Pressekonferenz die Ausstellung zu besichtigen. Die offizielle Eröffnung findet eineinhalb Stunden später, also um 11 Uhr, statt. Dazu sind ebenfalls alle Reporter herzlich eingeladen.

Treffpunkt: Montag, den 25. April, 9.30 Uhr, Rathaus, Volkshalle, Eingang Rathausplatz unter dem Rathausturm.

- - -

Geburtstagsglückwünsche des Wiener Bürgermeisters für das
=====

Staatsoberhaupt

=====

19. April (RK) Bürgermeister Jonas richtete heute an Bundespräsident Dr. Schärf ein Schreiben, in dem es heißt:

"Hochverehrter Herr Bundespräsident! Die Glückwünsche, die ich Ihnen namens der Wiener zu Ihrem 70. Geburtstag entbiete, sind getragen von herzlicher Ehrerbietung für Ihre Persönlichkeit und durchdrungen vom berechtigten Stolz, das höchste Amt der Republik bei Ihnen, dem Sohn und Ehrenbürger unserer Stadt, in bester Hut zu wissen.

Gerade in diesen Tagen jährt es sich zum 15. Male, seit die gewaltsam ausgelöscht gewesene Freiheit und Eigenstaatlichkeit Österreichs - wenn auch unter fremder Bevormundung und unsagbaren Opfern - wieder aufgerichtet werden konnte. Einträchtig schlossen sich damals, angeeifert durch Männer, wie es Ihre verblichenen Amtsvorgänger Dr. Karl Renner und Theodor Körner gewesen, die besten Kräfte unseres Volkes in demokratischem Geiste zusammen, um nach unermeßlichen Kriegsschäden neben dem politischen auch den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wiederaufbau in die Wege zu leiten.

Ihre unerschütterliche Tatkraft und Ihr klarer Weitblick, Herr Bundespräsident, haben damals sehr entscheidend zur Anbahnung einer Schicksalswende beigetragen, und nicht zuletzt war es Ihnen zu danken, wenn diese Wende zum Besseren bei den späteren Staatsvertragsverhandlungen eine glückliche Verankerung gefunden hat. Unser Ansehen als neutrale Macht, unsere Vollbeschäftigung, unsere soziale Sicherheit und unser steigender Wohlstand sind mit Ihrem Namen verbunden.

Ich empfinde es daher als eine Ehrenpflicht ganz besonderer Art, Ihnen, Herr Bundespräsident, auch beim heutigen Anlaß in meiner Eigenschaft als Bürgermeister der Bundeshauptstadt aus vollem Herzen zu danken.

Meine Glückwünsche gelten auch dem gesamten österreichischen Volk. Es hat sich mit all seiner Arbeits- und Opferfreudigkeit einem Aufbauwerk von wahrhaft historischer Größe

hingegen und erblickt in Ihnen, Herr Bundespräsident, eine Gestalt, die den besten Vorbildern der österreichischen Geschichte zugezählt zu werden verdient.

Ich drücke also die liebevolle Hochschätzung der Wiener aus, wenn ich mich vor den hohen Verdiensten verneige, die Sie sich um die Wohlfahrt unseres gesamten Volkes erworben haben."

- - -

Wiener Feiertagsbilanz

=====

19. April (RK) Wie alle Jahre war auch diesmal der Straßenbahnverkehr vor Ostern auf den zu den Bahnhöfen führenden Linien sehr stark. Er setzte bereits Freitag abend ein und hielt bis Sonntag früh an. Am Ostersonntag war tagsüber keine übermäßig große Frequenz zu verzeichnen, abgesehen vom Ausflugsverkehr nach Rodaun und Mödling, der trotz kühler Witterung zeitweise sehr stark war. Ansonsten waren am Nachmittag nur die Strecken in Richtung Prater und Stadion stärker frequentiert. Der Straßenbahnverkehr am Montag war dagegen, begünstigt durch die Wetterbesserung, wesentlich stärker. Der Ausflugsverkehr nach allen Richtungen war sehr lebhaft. Dazu kam noch ein starker Friedhofsverkehr vor allem zum Zentralfriedhof. Die Verkehrsspitze wurde erwartungsgemäß am Montag Abend mit der Rückkehr der Reisenden auf allen Bahnhoflinien erreicht. Im Vergleich zu Oster 1959 war heuer der Verkehr auf der Straßenbahn allgemein etwas stärker.

Bei der Feuerwehr verliefen die Feiertage verhältnismäßig ruhig und fast ohne Löschaktionen, abgesehen von einigen kleineren Bränden in Wohnungen. Am Ostermontag wurde die Feuerwehr 22mal alarmiert, meist zu Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen. Am Ostersonntag gab es acht Ausrückungen und am Samstag sogar nur sechs.

Der städtische Rettungsdienst hatte am Samstag 80, am Sonntag 60 und am Ostermontag 86 Ausfahrten.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Bekanntlich findet morgen, Mittwoch, den 20. April, um 15.30 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses anlässlich des 15jährigen Bestehens der wiedererrichteten demokratischen Stadtverwaltung eine Festsitzung statt. Den Vertretern der Presse steht wie immer die Journalistengalerie zur Verfügung. Mit Rücksicht auf das Erscheinen des Bundespräsidenten wird gebeten, die Plätze bis 15.20 Uhr einzunehmen. Dunkle Kleidung!

- - - -

Nächtliche Gleisverlegung beim Schottentor

=====

19. April (RK) Morgen früh werden die vom Kai in Richtung Schottentor fahrenden Straßenbahnlinien im Abschnitt zwischen der Heßgasse und der Universität über ein neues, in die Fahrbahnmitte verlegtes Geleise umgeleitet. Die Gleisverlegung wird heute nachts nach Betriebsschluß in Angriff genommen und muß in den frühen Morgenstunden fertig sein.

- - - -

Rinderhauptmarkt vom 19. April
=====

19. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Ochsen, 18 Kühe, Summe 20. Neuzufuhren: Inland 92 Ochsen, 237 Stiere, 377 Kühe, 132 Kalbinnen, Summe 838. Gesamtauftrieb: 94 Ochsen, 237 Stiere, 395 Kühe, 132 Kalbinnen, Summe 858. Verkauft: 91 Ochsen, 237 Stiere, 395 Kühe, 132 Kalbinnen, Summe 855. Unverkauft: 3 Ochsen.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.50 S, Extremware 12.60 bis 13 S (9 Stück), Stiere 10.30 bis 12.80 S, Extremware 13 bis 13.50 S (5 Stück), Kühe 7 bis 10.70 S, Extremware 10.80 bis 11.50 S (6 Stück), Kalbinnen 10 bis 12.20 S, Extremware 12.30 bis 12.60 S (9 Stück), Beinlvieh, Kühe 6.50 bis 7.80 S, Ochsen, Kalbinnen 7.80 bis 10 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 34 Groschen, bei Stieren um 3 Groschen, bei Kalbinnen um 3 Groschen und erhöhte sich bei Kühen um 19 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.46 S, Stiere 11.87 S, Kühe 9.21 S, Kalbinnen 11.45 S. Beinlvieh notierte unverändert.

- - -